



Münster, den 13.02.2017

Ratsantrag der Ratsgruppe Piraten/ÖDP

"Inklusion erfolgreich gestalten, Zeit für eine Bestandsaufnahme nehmen"

Der Rat möge beschließen:

1. Die Verwaltung unternehme eine umfassende Bestandsaufnahme der aktuellen Zufriedenheitssituation an Münsters Förder- und inklusiven Regelschulen. Zur Beschleunigung des Verfahrens aus 1 sowie der Reduktion des Aufwands seitens der Verwaltung, sind die Elternvertreter der jeweiligen Institutionen zu befragen.
2. Die Ergebnisse der Bestandsaufnahme werden in geeigneter Form veröffentlicht.
3. Bis zur Vorstellung o.g. Ergebnisse werden alle geplanten oder bereits beschlossenen Maßnahmen auf Grundlage des "Ersten Gesetzes zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention in den Schulen" (9. Schulrechtsänderungsgesetz) ausgesetzt, sofern diese der städtischen Entscheidungsbefugnis unterliegen.
4. Die Verwaltung unterrichtet die im Rat vertretenen Parteien umgehend über ggf. auftretende Probleme bei der Umsetzung von Punkt 3.

Begründung:

Bildung und Ausbildung haben für die Ratsgruppe oberste Priorität für die Zukunft unserer Gesellschaft. Lehrer werden im derzeitigen System zunehmend überfordert. Dabei geht es nicht allein um das Thema Inklusion ohne Konzept, auch bei die Integration der vielen Kinder von Geflüchteten übernehmen Lehrer einen Großteil der Verantwortung. Hinzu kommt neben dem Bildungsauftrag vor allem in der Grundschule die Übernahme von Erziehungsarbeit durch die Lehrer. Wegen der ständigen Überlastung arbeiten schon heute die wenigsten Lehrer bis zur Altersgrenze.

Die Ratsgruppe wünscht ausdrücklich die gemeinsame Beschulung von Kindern mit und

ohne Förderbedarf.

Kein "aber".

Dazu nicht im Widerspruch sehen wir - nicht erst nach den landesweiten Protesten der Elternverbände - die bisherige praktische Umsetzung von Inklusion an Schulen zunehmend kritisch.

Die betroffenen Kinder - aber auch deren Eltern - scheinen Opfer einer allzu kurzsichtigen Politik geworden zu sein:

Ähnlich wie mit dem Kibiz, hat man hier Bedarfe geweckt, welche mangels ausreichender qualifizierter und motivierter Fachkräfte und finanzieller Mittel gar nicht zu decken sind.

Diese Einschätzung ist nicht einfach die Meinung dieser Ratsgruppe - sie wurde bereits von Eltern- und Lehrerverbänden öffentlich proklamiert.

Weder die Verwaltung noch der Rat der Stadt Münster dürfen den geäußerten Unmut ignorieren;

Sinn dieses Antrags ist es, offen mit der Situation umzugehen und sich den Fakten zu stellen.

Als ersten Schritt gilt es, eben diese Fakten zu ermitteln und natürlich als 2. dann, Pläne und Konzepte ggf. der Realität anzupassen.

Gez.

ÖDP – Franz Pohlmann
Piraten – Johannes Schmanck